

Dokumentation Workshop 2/4: „Demokratie stärken: Für mich. Für München.
Kommunalwahl 2020. Vorstellung der Kampagne zur Kommunalwahl 2020“
Workshopleitung: Marius Köstner (Fachstelle für Demokratie, LHM)

Format:

Der Workshop war als Vortrag mit der Möglichkeit, Zwischenfragen zu stellen, aufgebaut. Geleitet wurde der Workshop von Marius Köstner von der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München

Ablauf:

Zunächst stellte sich Hr. Köstner vor und gab einen Einblick in die Entstehungsgeschichte der Fachstelle für Demokratie. In der anschließenden Powerpoint-Präsentation verdeutlichte Hr. Köstner grafisch, dass die Wahlbeteiligungen bezogen auf die letzten Wahlen innerhalb der jeweiligen Stadtbezirke sehr unterschiedlich ausfielen. Mittels eines Films, der Bestandteil der Kampagne für die Kommunalwahl 2020 ist, wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern beispielhaft aufgezeigt, wie die Landeshauptstadt München demokratische Teilhabe fördern möchte. Zum Schluss stellte Hr. Köstner noch die verschiedenen Phasen der Kampagne vor.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Bei den letzten Wahlen (Bundestagswahl 2017, Landtagswahl 2018, Europawahl 2019) stieg die Wahlbeteiligung in München insgesamt an. Betrachtet man jedoch die einzelnen Stadtbezirke zeigt sich ein anderes Bild. Die Lücke zwischen hoher und niedriger Wahlbeteiligung innerhalb der einzelnen Stadtbezirke klafft immer weiter auseinander. So stieg die Wahlbeteiligung in den Gebieten mit einer bereits hohen Wahlbeteiligung weiter an, in den Gebieten mit schwacher Wahlbeteiligung sank diese weiter.

Im Stadtbezirk 11 Milbertshofen – Am Hart beispielsweise gingen je nach Wahlbezirk zwischen 12,1 % und 45,9 % der wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger zur Wahl. Dies ergibt eine Differenz von 33,8 Prozentpunkten hinsichtlich der Wahlbeteiligung innerhalb des Stadtbezirkes. Diese Entwicklung war im Hinblick auf die Kommunalwahl 2020 mit ein Anlass für die Erarbeitung der Kampagne „Demokratie stärken: Für mich. Für München. Kommunalwahl 2020“. Ziel der Kampagne ist es, durch eine zielgruppenadäquate Darstellung, beispielsweise durch anschauliche Erklärfilme und Veröffentlichungen in mehreren Sprachen insbesondere die Zielgruppe „Nichtwähler“ zu erreichen. Die Kampagne ist in drei Phasen aufgeteilt. In der ersten Phase wird das Material zur Kampagne (Flyer, Plakate etc.) verbreitet, beispielsweise durch Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Im Herbst 2019 wird in einer zweiten Phase die Kampagne öffentlich beworben, zum Beispiel in öffentlichen Verkehrsmitteln. Die dritte Phase wird kurz vor der Kommunalwahl 2020 stattfinden und hat zum Ziel, die Personen direkt anzusprechen und zu motivieren, sich an der Kommunalwahl und darüber hinaus zu beteiligen. Die Kampagne ist unter <https://muenchenwaehlt.de/> abrufbar.

Fazit:

Die Wahlbeteiligung in München ist bei den letzten Wahlen insgesamt weiter angestiegen – dies ist durchaus erfreulich. Betrachtet man die Entwicklung innerhalb der einzelnen Stadtbezirke, zeigt sich jedoch eine ernst zu nehmende Gefahr: Teile der Münchner Bevölkerung sind durch ihre Nicht-Wahl automatisch unterrepräsentiert in der Bundes-, Landes-, Europa oder in der Münchner Stadtpolitik. Eine funktionierende Demokratie basiert jedoch darauf, dass gewählte Vertreterinnen und Vertreter die Interessen der Wählerinnen und Wähler vertreten. Die Landeshauptstadt München, Fachstelle für Demokratie, unternimmt den Versuch, die durchaus sehr komplexe Kommunalwahl und deren Bedeutung den einzelnen Bürgerinnen und Bürgern näher zu bringen und damit die Wahlbeteiligung auch in den Wahlbezirken mit bisher geringerer Wahlbeteiligung zu erhöhen. Hierzu versucht die Fachstelle für Demokratie stadtweit Multiplikator_innen zu gewinnen, die sie dabei unterstützen möchten. Die gesamte Münchner Stadtgesellschaft ist dazu aufgefordert sich für das demokratische Gemeinwesen stark zu machen.